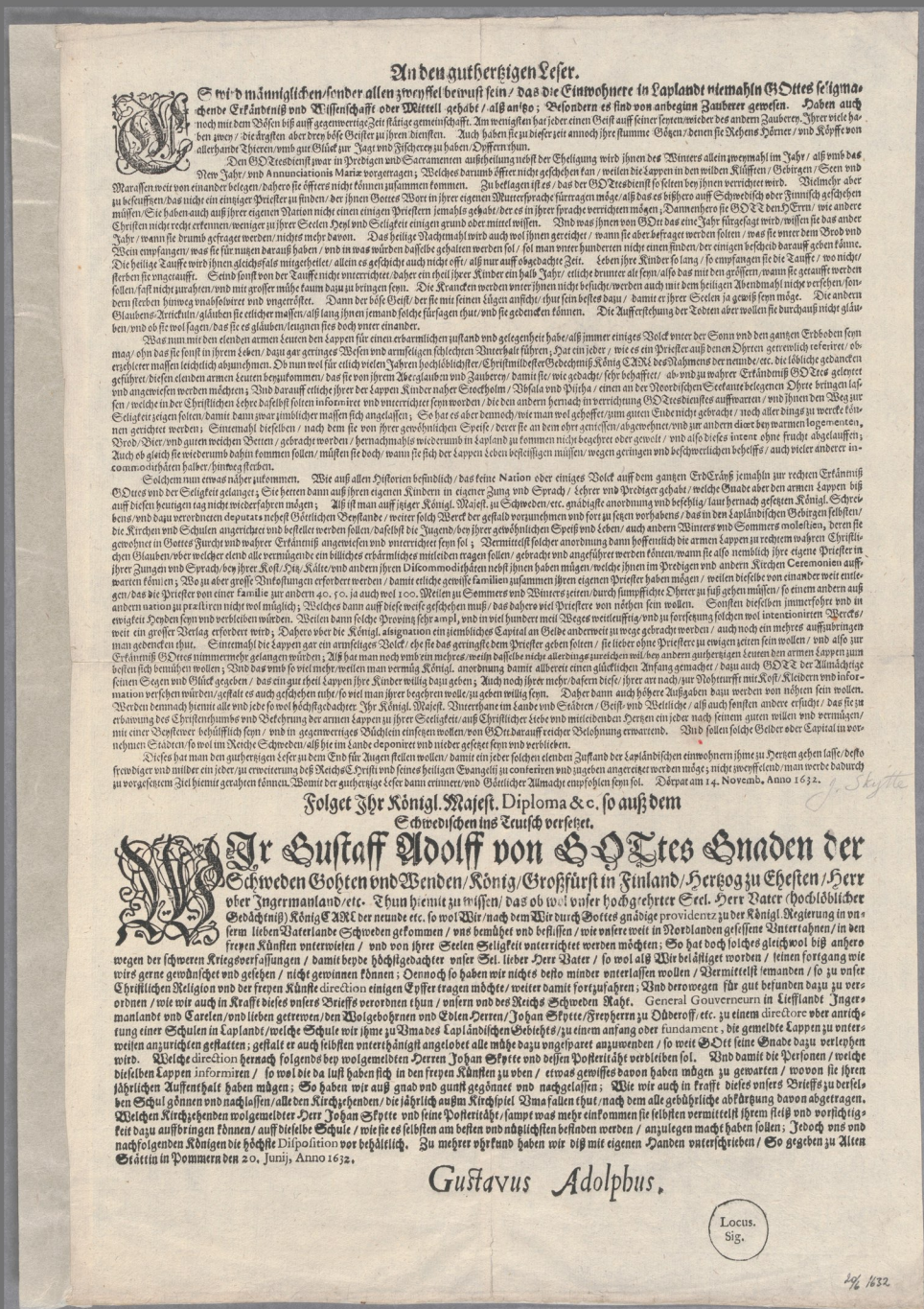


/ Skytte, Johan

# An den guthertzigen Leser.



SOT // Utbrutna ligg. fol. extra stort format / Kungl. förordningar

Tillkomstår 1632  
Digitaliserad år 2016



National Library of Sweden

## An den gutherzigen Leser.



**S** wird männiglich/sonder allen zweyffel bewußt sein / das die Einwohner in Laplandt niemahln Gottes seligmachende Erkändniß vnd Wissenschaft oder Mittel gehabt / als an'so; Besondern es sind von anbeginn Zaubrer gewesen. Haben auch noch mit dem Bösen biß auff gegenwertige Zeit stätige gemeinschaft. Am wenigsten hat jeder einen Geist auff seiner seiten/wieder des andern Zauberey. Ihrer viele haben zwey / die ärgsten aber drey böse Geister zu ihren diensten. Auch haben sie zu dieser zeit annoch ihre stumme Bögen / denen sie Nehens Hörner / vnd Köpffe von allerhande Thieren/ vmb gut Glück zur Jagt vnd Fischerey zu haben / Opffern thun.

Den Gottesdienst zwar in Predigen vnd Sacramenten auftheilung nebst der Eheligung wird ihnen des Winters allein zweymahl im Jahr / als vmb das New Jahr / vnd Annunciationis Mariæ vorggetragen; Welches darumb öftter nicht geschehen kan / weiln die Lappen in den wilden Klüfften / Gebirgen / Seen vnd Marassen weit von einander belegen /dahero sie öftters nicht können zusammen kommen. Zu beklagen ist es / das der Gottesdienst so selten bey ihnen verrichtet wird. Vielmehr aber zu befeuffen / das nicht ein einziger Priester zu finden / der ihnen Gottes Wort in ihrer eigenen Mutter Sprache fürtragen möge / als das es bißhero auff Schwedisch oder Finnisch geschehen müssen / Sie haben auch auff ihrer eigenen Nation nicht einen einzigen Priester jemahls gehabt / der es in ihrer Sprache verrichten mögen; Dannhero sie Gottes den Herrn / wie andere Christen nicht recht erkennen / weniger zu ihrer Seelen Heyl vnd Seligkeit einigen grund oder mittel wissen. Vnd was ihnen von Gott das eine Jahr fürgesagt wird / wissen sie das ander Jahr / wann sie drum gefragt werden / nichts mehr davon. Das heilige Nachtmahl wird auch wol ihnen gereicht / wann sie aber befraget werden solten / was sie vnter dem Brod vnd Wein empfangen / was sie für nutzen darauff haben / vnd in was würden dasselbe gehalten werden sol / sol man vnter hundertn nicht einen finden / der einigen bescheid darauff geben könne. Die heilige Tauffe wird ihnen gleichfalls mitgetheilet / allein es geschicht auch nicht öftt / als nur auff obgedachte Zeit. Leben ihre Kinder so lang / so empfangen sie die Tauffe / wo nicht sterben sie vngerauft. Seind sonst von der Tauffe nicht vnterrichtet /daher ein theil ihrer Kinder ein halb Jahr / etliche drunter alt seyn / also das mit den grössern / wann sie getauft werden sollen / fast nicht zu wahren / vnd mit grosser mühe kaum dazu zu bringen seyn. Die Krancken werden vnter ihnen nicht besuche / werden auch mit dem heiligen Abendmahl nicht versehen / sondern sterben hinweg vnabsohret vnd vngeröstet. Dann der böse Geist / der sie mit seinen Lügen ansetzt / thut sein bestes dazu / damit er ihrer Seelen ja gewiß seyn möge. Die andern Glaubens Articuln / gläuben sie etlicher massen / als lang ihnen jemand solche fürsagen thut / vnd sie gedencken können. Die Auferstehung der Todten aber wollen sie durch auß nicht gläuben / vnd ob sie wol sagen / das sie es gläuben / leugnen sie doch vnter einander.

Was nun mit den elenden armen Leuten den Lappen für einen erbarmlichen Zustand vnd gelegenheit habe / als immer einiges Volk vnter der Sonn vnd den ganzen Erdboden seyn mag / ohn das sie sonst in ihrem Leben / dazu gar geringes Wesen vnd armseligen schlechten Unterhalt führen. Hat ein jeder / wie es ein Priester auß denen Dhrten getrewlich referiret / oberzehleter massen leichtlich abzunehmen. Ob nun wol für etlich vielen Jahren hochlöblichster Christmildester Gedeckniß König CARL des Nahmens der neunde / etc. die löbliche gedanken geführt / diesen elenden armen Leuten bezu kommen / das sie von ihrem Aberglauben vnd Zauberey / damit sie / wie gedacht / sehr behaftet / ab / vnd zu wahrer Erkändniß Gottes geleitet vnd angewiesen werden möchten; Vnd darauff etliche ihrer der Lappen Kinder naher Stockholm / Vfsala vnd Pijtha / einen an der Noordischen Seeckant belegenden Dhrte bringen lassen / welche in der Christlichen Lehre daselbst solten informiret vnd vnterrichtet seyn worden / die den andern hernach in verrichtung Gottesdienstes auffwarten / vnd ihnen den Weg zur Seligkeit zeigen solten / damit dann zwar zimlicher massen sich angelassen; So hat es aber dennoch / wie man wol gehoffet / zum guten Ende nicht gebracht / noch aller dings zu wercke können gerichtet werden; Sintemahl dieselben / nach dem sie von ihrer gewöhnlichen Speise / derer sie an dem ohrt genessen / abgewehret / vnd zur andern diert bey warmen logementen / Brod / Bier / vnd guten weichen Betten / gebracht worden / hernachmals widerumb in Lapland zu kommen nicht begehret oder gewelt / vnd also dieses intent ohne frucht abgelauffen; Auch ob gleich sie widerumb dahin kommen sollen / müßten sie doch / wann sie sich der Lappen Leben befeuffigen müssen / wegen geringen vnd beschwerlichen behelffs / auch vieler anderer incommoditäten halber / hinweg sterben.

Solchem nun etwas näher zukommen. Wie auß allen Historien befindlich / das keine Nation oder einiges Volk auff dem ganzen ErdCrantz jemahln zur rechten Erkändniß Gottes vnd der Seligkeit gelanget; Sie hetten dann auß ihren eigenen Kindern in eigener Zung vnd Sprach / Lehrer vnd Prediger gehabt / welche Gnade aber den armen Lappen biß auff diesen heutigen tag nicht wiederfahren mögen; Als ist man auff jetziger Königl. Majest. zu Schweden / etc. gnädigste anordnung vnd befehl / laut hernach gesetzten Königl. Schreibens / vnd daju verordneten deputats nehest Göttlichen Beystande / weiter solch Werck der gestalt vorzunehmen vnd fort zu setzen vorhabens / das in den Lapländischen Gebirgen selbst / die Kirchen vnd Schulen angerichtet vnd bestellt werden solten / daselbst die Jugend / bey ihrer gewöhnlichen Speise vnd Leben / auch andern Winters vnd Sommers molestien / deren sie gewohnt in Gottes Furcht vnd wahrer Erkändniß angewiesen vnd vnterrichtet seyn sol; Vermittelt solcher anordnung dann hoffentlich die armen Lappen zu rechtem wahren Christlichen Glauben / vber welcher elend alle vermügende ein billiches erbarmliches mitleiden tragen solten / gebracht vnd angeführt werden könten / wann sie also nemlich ihre eigene Priester in ihrer Zungen vnd Sprach / bey ihrer Kost / Hitz / Kälte / vnd andern ihren Discommoditäten nebst ihnen haben mügen / welche ihnen im Predigen vnd andern Kirchen Ceremonien auffwarten kömlen; Wo zu aber grosse Inkosten erfordert werden / damit etliche gewisse familien zusammen ihren eigenen Priester haben mögen / weiln dieselbe von einander weit entlegen / das die Priester von einer familie zur andern 40. 50. ja auch wol 100. Meilen zu Sommers vnd Winterszeiten / durch sumpffichte Dhrten zu fuß gehen müssen / so einem andern auß andern nation zu praktiren nicht wol möglich; Welches dann auff diese weise geschehen muß / das dahero viel Priestere von nöthen sein wollen. Sonsten dieselben immerfort vnd in ewigkeit Heyden seyn vnd verbleiben würden. Weiln dann solche Provinz sehr ampl. vnd in viel hundert meil Weges weitläufftig / vnd zu forschung solchen wol intentionirten Wercks / weit ein grosser Verlag erfordert wird; Dahero vber die Königl. assignation ein zimliches Capital an Gelde anderweit zu wege gebracht worden / auch noch ein mehreres auffzubringen man gedencken thut. Sintemahl die Lappen gar ein armseligen Volk / che sie das geringste dem Priester geben solten / sie lieber ohne Priestere zu ewigen Zeiten sein wollen / vnd also zur Erkändniß Gottes nimmermehr gelangen würden; Als hat man noch vmb ein mehreres / weils dasselbe nicht allerdings zu erreichen wil / bey andern gutherzigen Leuten den armen Lappen zum besten sich bemühen wollen; Vnd das vmb so viel mehr / weiln man vermüg Königl. anordnung damit allbereit einen glücklichen Anfang gemacht / dazu auch Gott der Allmächtige seinen Segen vnd Glück gegeben / das ein gut theil Lappen ihre Kinder willig dazu geben; Auch noch ihrer mehr / dasen diese / ihrer art nach / zur Nothturfft mit Kost / Kleidern vnd information versehen würden / gestalt es auch geschehen thut / so viel man ihrer begehren wolle / zu geben willig seyn. Daher dann auch höhere Aufzagen dazu werden von nöthen sein wollen. Werden demnach hiemit alle vnd jede so wol höchstgedachter Ihr Königl. Majest. Vnterthane im Lande vnd Städten / Geist / vnd Weltliche / als auch sonst andere ersucht / das sie zu erbauung des Christenthums vnd Befehrung der armen Lappen zu ihrer Seeligkeit / auß Christlicher Liebe vnd mitleidenden Herzen ein jeder nach seinem guten willen vnd vermügen / mit einer Beysewer behülfflich seyn / vnd in gegenwertiges Büchlein einsehen wollen / von Gott darauff reicher Belohnung erwartend. Vnd sollen solche Gelde oder Capital in vornehmen Städten / so wol im Reiche Schweden / als hie im Lande deponiret vnd nieder gesetzt seyn vnd verbleiben.

Dieses hat man den gutherzigen Leser zu dem End für Augen stellen wollen / damit ein jeder solchen elenden Zustand der Lapländischen einwohnern ihme zu Herzen gehen lasse / desto freudiger vnd milder ein jeder / zu erweiterung des Reichs Christi vnd seines heiligen Evangelii zu conferiren vnd zugeben angereizet werden möge; nicht zweyffelnd / man werde dadurch zu vorgesehtem Ziel hiemit gerahen können. Womit der gutherzige Leser dann erinnert vnd Göttlicher Allmacht empfohlen seyn sol. Dörpat am 14. Novemb. Anno 1632.

Folget Ihr Königl. Majest. Diploma & c. so auß dem Schwedischen ins Teutsch versetzet.



**W**ir Gustaff Adolff von Gottes Gnaden der Schweden Gohten vnd Wenden / König / Großfürst in Finland / Herzog zu Ehesten / Herr vber Ingermanland / etc. Thun hiemit zu wissen / das ob wol vnser hochgehrter Seel. Herr Vater (hochlöblicher Gedächtniß) König CARL der neunde etc. so wol Wir / nach dem Wir durch Gottes gnädige providentz zu der Königl. Regierung in vnserm lieben Vaterlande Schweden gekommen / vns bemühet vnd besessen / wie vnser weit in Nordlanden gefessene Untertanen / in den freyen Künsten vnterwieseln / vnd von ihrer Seelen Seligkeit vnterrichtet werden möchten; So hat doch solches gleichwol biß anhero wegen der schweren Kriegsverfassungen / damit beyde höchstgedachter vnser Sel. lieber Herr Vater / so wol als Wir belästiget worden / seinen fortgang wie wirs gerne gewünschet vnd gesehen / nicht gewinnen können; Dennoch so haben wir nichts desto minder vnterlassen wollen / Vermittelt jemanden / so zu vnser Christlichen Religion vnd der freyen Künste direction einigen Cyffer tragen möchte / weiter damit fortzufahren; Vnd derowegen für gut befunden dazu zu verordnen / wie wir auch in Krafft dieses vnser Brieffs verordnen thun / vnsern vnd des Reichs Schweden Kayser. General Gouverneur in Liefflandt Ingermanlandt vnd Carelen / vnd lieben getrewen / den Wolgebohrnen vnd Edlen Herren / Johan Skytte / Freyherrn zu Döderoff / etc. zu einem directore vber anrichtung einer Schulen in Laplandt / welche Schule wir ihme zu Vma des Lapländischen Gebiets / zu einem anfang oder fundament / die gemeldte Lappen zu vnterweisen anzurichten gestatten; gestalt er auch selbst vnterthänigst angelobet alle mühe dazu vngesparet anzuwenden / so weit Gott seine Gnade dazu verleyhen wird. Welche direction hernach folgendes bey wolgemeldten Herren Johan Skytte vnd dessen Posteritäre verbleiben sol. Vnd damit die Personen / welche dieselben Lappen informiren / so wol die da lufft haben sich in den freyen Künsten zu vben / etwas gewisses davon haben mügen zu gewarten / wovon sie ihren jährlichen Auffenthalt haben mügen; So haben wir auß gnad vnd gunst gegönnet vnd nachgelassen; Wie wir auch in krafft dieses vnser Brieffs zu derselben Schul gönnen vnd nachlassen / alle den Kirchzehenden / die jährlich außm Kirchspiel Vma fallen thut / nach dem alle gebührliche abtärkung davon abgetragen. Welchen Kirchzehenden wolgemeldter Herr Johan Skytte vnd seine Posteritäre / sampft was mehr einkommen sie selbstn vermittelt ihrem fleiß vnd vorsichtigkeit dazu auffbringen können / auff dieselbe Schule / wie sie es selbstn am besten vnd nüglichsten befinden werden / anzulegen macht haben sollen; Jedoch vns vnd nachfolgenden Königen die höchste Disposition vor behältlich. Zu mehrer vhrkund haben wir diß mit eigenen Handen vnterscrieben / So gegeben zu Alten Stättin in Pommern den 20. Junij, Anno 1632.

Gustavus Adolphus.

Locus.  
Sig.

